

## Leopold Voss in Hamburg (u. Leipzig).

[Z<sup>16619</sup>]

Am 15. April gelangt zur Ausgabe:

# Repetitorium der Chemie.

Mit besonderer Berücksichtigung der für die Medizin wichtigen Verbindungen  
sowie des

„Arzneibuches für das Deutsche Reich“

und anderer Pharmakopöen,

namentlich zum Gebrauche für Mediziner und Pharmazeuten.

Bearbeitet von

**Dr. Carl Arnold,**

Professor der Chemie an der Königlichen Tierärztlichen Hochschule zu Hannover.

**Neunte** verbesserte und ergänzte Auflage.

==== Neuer, moderner Einband. Preis 7 M. ====

Der Absatz dieses bei den Studierenden wie in der Praxis gleichermassen beliebten Hilfsbuches steigt von Auflage zu Auflage. Einer besonderen Empfehlung bedarf diese neue, gründlich durchgearbeitete Auflage nicht.

Wie die früheren Auflagen, liefere ich auch die neunte nur fest. — Rabatt in Rechnung 25%, bar 30% und 7/6.

Um aber den zahlreichen Handlungen, die fortlaufend Bedarf haben, eine Lager-Bestellung zu erleichtern, liefere ich bis zum 1. Mai bar mit 40% und 7/6.

Auf diesen Vorzugspreis mache ich noch besonders aufmerksam. Auslieferung in Leipzig.

Hochachtungsvoll

Hamburg, April 1899.

Leopold Voss.

## Verlag von W. Heinrich in Straßburg i. G.

[Z<sup>17427</sup>]

In Vorbereitung befindet sich und erscheint alsbald nach Veröffentlichung im Gesetzblatt von Elsaß-Lothringen:

# Gesetz

betreffend die Ausführung des Bürgerlichen Gesetzbuches  
in Elsaß-Lothringen

mit Erläuterungen herausgegeben von

**Erich Aron**

Landrichter in Straßburg i. G.

Preis **brochirt** M 6.— ord., M 4.50 no., M 4.20 no. bar;  
**gebunden** M 7.— ord., M 5.25 no., M 5.— no. bar.

Auf 12 Exemplare 1 Frei-Exemplar.

Das Buch wird nicht allein in Elsaß-Lothringen Absatz finden, sondern auch in den benachbarten Ländern, wie Baden — Rheinpfalz — Hessen, welche vielfach in wechselseitigen Beziehungen zu den Reichslanden stehen, gekauft werden. Ferner möchten sämtliche Universitäts- und größere Gerichtsbibliotheken willige Käufer sein.

Ich bitte um freundliche Verwendung und Angabe Ihres Bedarfs auf beiliegendem Bestellzettel.

Gebundene Exemplare kann ich nur fest, bezw. bar abgeben.

Hochachtungsvoll

Straßburg i. G., April 1899.

W. Heinrich.

Verlagsbuchhandlung  
**Hermann Walther**  
in Berlin S.W.

[Z<sup>17449</sup>]

In einigen Tagen erscheint:

# Etwas

vom

„Afrikareisenden“ Dr. jur. Esser.

Von

**Dr. Hans Wagner.**

Motto:

„Ehre dem Ehre gebührt.“

Preis: 50  $\frac{1}{2}$  ord., 38  $\frac{1}{2}$  no., 35  $\frac{1}{2}$  bar  
und 7/6.

Der „Fall Dr. Esser“ dürfte aus den Zeitungen genügend bekannt geworden sein. Der Verfasser obiger Broschüre, der f. Z. die rücksichtslose Kritik an den Reiseabenteuern des Herrn Dr. Esser übte, veröffentlicht hier auf Grund unwiderleglichen Materials seine ersten Bedenken gegen diese Reiseschilderungen. Herr Dr. Esser hat außerdem eine Audienz an hoher Stelle dazu benützt, um an unseren Kolonialbeamten seine Kritik zu üben. Welche Befähigung und Berechtigung Herr Dr. Esser zu dieser Kritik hat, dürfte aus dem Inhalt dieser Broschüre genügend hervorgehen.

Der Verfasser erwirbt sich ferner das Verdienst, an der Hand dieses Falles auf eine Spezies von „Afrikareisenden“ hinzuweisen, die neuerdings eifrig bemüht ist, sich mittelst der großen Glocke Reklame — allerdings keineswegs zu Nutz und Frommen unserer kolonialen Bestrebungen — in den Vordergrund zu drängen.

—\*—

[Z]

Die

**Schwäbische \* \* \***

**\* \* \* Volkspartei**

beleuchtet

von

**Rusticus.**

Preis: 50  $\frac{1}{2}$  ord., 38  $\frac{1}{2}$  no., 35  $\frac{1}{2}$  bar  
und 7/6.

Der Verfasser — ein Württemberger — unterzieht an der Hand von Thatsachen die schwäbische Volkspartei einer scharfen Kritik und sucht dem selbstbewußten und stolzen Ton der demokratischen Presse seines Heimatlandes einen gelinden Dämpfer aufzusetzen.